

Umbruch in Lette mit neuen Trainern und angestammter Mannschaft

# Trainer Schreier und „Assi“ Klinnert peilen Aufstieg an

Von unserem Redaktionsmitglied JÜRGEN ROLLIE

**Lette (gl).** Eine Ära beim Fußball-B-Ligisten VfB Lette ist beendet, eine neue kündigt sich an. Nach dem Abschied von Trainer Timo Hillebrenner in Richtung Viktoria Rietberg („Die Glocke“ berichtete) wird künftig Jens Schreier gemeinsam mit seinem spielenden Assistenten Alexander Klinnert verantwortlich an der Seitenlinie stehen.

Über einen BVB-Fanclub kam der Kontakt des kürzlich 51 Jahre alt gewordenen Schreiers mit dem VfB zustande. Vor allem im Frauenfußballbereich kann der Neue auf bemerkenswerte Erfolge verweisen. Mit dem SC Sand stieg er sogar in die 1. Bundesliga auf. Als seine Tochter Spaß am Fußball bekam, brachte der B-Lizenz-Inhaber seine Fähigkeiten zum Wohle des FSV Gütersloh und

später Herforder SV ein. Mit letztgenanntem Club ging es über die Westfalenliga hinauf bis in die Regionalliga. Zudem wird das Mädchen-Team Dritter der Deutschen Meisterschaften. Die U17-Mädchen des FC Gütersloh hatte er zuvor zur Westfalenmeisterschaft geführt.

Auch als Spieler hat Schreier eine bewegte Vita vorzuweisen. In Aue im Erzgebirge aufgewachsen, wurde er ab dem siebten Lebensjahr im Fußballinternat des FC Aue ausgebildet, spielte für den Club auch im Bundesliga-Unterrhaus. Als 19-Jähriger ging er zum MK Sangershausen, kickte im Anschluss in Reihen des Niedersachsenligisten Osterode zweimal um den Aufstieg in die 2. Liga.

Daran schlossen sich Stationen beim Oberligisten FC Gütersloh, die Bezirks- und Landesliga-Meisterschaft mit dem FSC Rheda sowie der Titelgewinn mit dem damaligen Bezirksligisten Victo-

ria Clarholz an.

„Im VfB Lette steckt Potenzial“, begründet Schreier, warum seine Wahl nun auf den Verein aus dem Vitusdorf gefallen ist. „Der Teamgeist ist gut. Außerdem haben wir einige Akteure, die höher gespielt haben.“

Dazu zählt auch sein Co Alexander Klinnert, der beim FSC Rheda als Abwehrmann aufgelaufen ist und dann ein Angebot aus der Bezirksliga bekam. Ein Kreuzbandriss kam dazwischen und setzte ihn außer Gefecht. In der nächsten Saison wird der 24-Jährige aber nach jetzigem Stand wieder mitwirken, um das Saisonziel „oben mitspielen“ verwirklichen zu können.

Lettes Kader wird wohl weitgehend unverändert bleiben. Mit Jan Hartmann soll jedoch ein talentierter A-Jugendlicher des VfB die Chance erhalten, sich in der kommenden Saison in der Ersten zu etablieren.



**Blicken hoffnungsfroh nach vorne** und wollen in der Fußball-Kreisliga B Beckum möglichst die Rückkehr in die höchste Spielklasse auf Kreisebene perfekt machen: (v. l.) Lettes Fußball-Abteilungschef Hendrik Lanwehr, der neue Trainer Jens Schreier und dessen spielender Assistent Alexander Klinnert. Bild: Rollié